

VI. Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft und Umweltschutz

1. In der *Wasserwirtschaft* sind die Anstrengungen darauf zu richten, Bevölkerung, Industrie und Landwirtschaft stabil mit Trink- bzw. Brauchwasser zu versorgen. Das erfordert die rationelle Bewirtschaftung der Wasserressourcen bei minimalem gesellschaftlichem Aufwand und effektivem Einsatz der wasserwirtschaftlichen Anlagen aller Bereiche der Volkswirtschaft.

Zur wirtschaftlichen Verwendung des Wassers, zur Senkung des spezifischen Wasserbedarfs in der Industrie um 20 Prozent und mehrfachen Wassernutzung sind in allen Bereichen der Volkswirtschaft gezielte wissenschaftlich-technische Maßnahmen durchzuführen.

Eine entscheidende Aufgabe ist die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für das Wohnungsbauprogramm. Die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung ist vorrangig in der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie in Leipzig, Karl-Marx-Stadt und anderen Großstädten und Ballungsgebieten zu verbessern. Für etwa 500 000 Einwohner ist ein Anschluß an öffentliche Wasserversorgungsanlagen zu schaffen. Die Initiativen der Bürger bei der Übernahme von Eigenleistungen sind weitgehend zu nutzen.

Durch Rekonstruktion und Rationalisierung sind die Leistungen der Wasserwerke, Kläranlagen und Netze zu erhöhen. Die Kapazitäten der Wasserwerke sind von 5800 Tsd. m³ pro Tag auf mindestens 6800 Tsd. m³ zu vergrößern. Durch Erweiterung des Stauraumes um 180 Mio m³ auf rd. 1400 Mio m³ und Maßnahmen zur Sanierung in Talsperren, natürlichen Seen und ausgekohlten Tagebauen ist zu gewährleisten, daß sowohl die Versorgung in abflußarmen Zeiten als auch der Hochwasserschutz verbessert werden und eine höhere Effektivität der Wassernutzung erreicht wird.

An der Ostseeküste sind die Maßnahmen zur Küstensicherung und zur Abwehr von Sturmhochwasser weiterzuführen.

Als Voraussetzung für die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion sind die für das Meliorationsprogramm der Landwirtschaft erforderlichen wasserwirtschaftlichen Vorleistungen, insbesondere des Gewässerbaus, der Wasserrückhaltung und Wasserüberleitung, durchzuführen.

2. Die Waldbestände der DDR sind eine der wichtigsten einheimischen Rohstoffquellen der Volkswirtschaft. In der *Forstwirtschaft* steht die Aufgabe, entsprechend den steigenden volkswirtschaftlichen Anforderungen, die Holzbodflächen und Waldbestände durch Maßnahmen der Intensivierung effektiver zu nutzen, schrittweise industriemäßige Produktionsmethoden einzuführen und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt wirkungsvoller durchzusetzen.

Dabei gilt es,

— den Holzzuwachs zu erhöhen, die lebenden Holzvorräte auf mindestens